

Sortenempfehlungen 2026 - Hafer

Hinweise zur Fruchtart

Der Haferanbau in Sachsen wurde 2025 auf ca. 17.600 ha durchgeführt (Quelle Statistisches Landesamt), was der größten Anbaufläche seit 1991 entspricht. Die Fruchtart passt v. a. auf die kühleren Vorgebirgs- und Gebirgslagen mit meist gleichmäßiger Niederschlagsversorgung, welche gute Voraussetzungen für Ertrag und Kornausbildung bei Hafer bieten. Durch zwei Schälhafermühlen in Sachsen besteht ein entsprechendes Anbau- und Vermarktungspotenzial.

Bei der Sortenwahl ist entscheidend, ob das Erntegut als Futter- oder Schälhafer verwendet werden soll. Für beide Verwertungsrichtungen sind ertragsstabile, standfeste und gesunde Sorten von Vorteil. Reifeunterschiede und eine gleichmäßige Korn-/Strohabreife können den Erntezeitpunkt und eine reibungslose Ernte beeinflussen.

Bei der Erzeugung von Schälhafer kann Vertragsanbau die Absatz- und Preissicherheit verbessern. Schälhafersorten sollten möglichst zuverlässig die Qualitätsansprüche der Verarbeitungsbetriebe erfüllen. Hier stehen geringe Spelzenanteile von unter 26 % sowie eine gute Schälbarkeit im Vordergrund. Außerdem werden hohe Tausendkornmassen (TKM) und hohe Anteile der Sortierfraktionen über 2,0 mm (mindestens 90 %) und über 2,5 mm (mindestens 50 %) gefordert. Das Erreichen von hohen Hektolitergewichten (HLG) über 52 bzw. 54 kg spielt als Kriterien der Ökonomie der Lagerhaltung und des Transportes für den Handel und die Verarbeitung eine Rolle und ist somit preisrelevant.

Aus Sicht der Pferdefütterung lassen sich ausgehend von der Spelzenfarbe (weiß, gelb, schwarz) der Hafersorten keine Qualitätsunterschiede ableiten.

Der Hafer konnte meist in der ersten oder zweiten Märzdekade 2025 gedreht werden. Niederschläge Ende März ließen den Hafer gleichmäßig auflaufen. Die Niederschlagsversorgung war in den folgenden Wochen knapp. Im vergleichsweise kühlen Mai war der Regen meist gut verteilt, was auf zahlreichen Standorten die Bestandesentwicklung positiv beeinflusste.

Danach wurde es wärmer und die Regenmengen waren häufig weiter unter den langjährigen Standortwerten. Bestandesdichten und Pflanzenlängen variierten stark in Abhängigkeit der Witterungsbedingungen. Lager spielte nur vereinzelt eine begrenzte Rolle, Krankheiten waren kaum von Bedeutung. Das Ertragsniveau zeigte standortabhängig ebenfalls eine erhebliche Differenzierung von 50 bis 96 dt je ha im Versuchsmittel. Bezogen auf den Durchschnitt des Anbaugesbietes Löß-/V war das Ertragsergebnis etwas besser als im Vorjahr.

Sortenempfehlungen:

| | D-Standorte | Löß-/V-Standorte |
|---------------------------------|--|--|
| Schälhafer ¹⁾ | Asterion, Karl, Lion, Max vorläufig: Caledon | Asterion, Karl, Lion, Max, Platin vorläufig: Caledon, Waran |
| Futterhafer | Asterion, Karl, Lion, Max auslaufend: Magellan vorläufig: Caledon | Asterion, Karl, Lion, Max, Platin vorläufig: Caledon, Waran |

1) Schälhafersorten vorbehaltlich der Akzeptanz der Verarbeitung

Ertragsergebnisse der Landessortenversuche mit Sommerhafer 2023 – 2025

| Lö-/V-Standorte | Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ | | | | |
|------------------------|--|-------------|-------------|------------------|------------------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2024/2025 | 2023-2025 |
| (B) (dt/ha) | 52,5 | 67,5 | 71,6 | 69,4 | 65,5 |
| Anzahl Versuche | 6 | 10 | 9 | 19 | 25 |
| Max (B) | 99 | 98 | 97 | 97 | 97 |
| Lion (B) | 105 | 98 | 97 | 98 | 99 |
| Karl (B) | 99 | 104 | 103 | 103 | 103 |
| Platin (B) | 101 | 98 | 103 | 101 | 100 |
| Magellan (B) | 100 | 103 | 98 | 101 | 101 |
| Asterion (B) | 96 | 99 | 103 | 101 | 100 |
| Waran | | 103 | 100 | 101 | |
| Caledon | | 103 | 104 | 104 | |
| Erlbek | | 101 | 100 | 100 | |

| Lö-/V-Standorte | Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ | | | | |
|------------------------|---|-------------|-------------|------------------|------------------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2024/2025 | 2023-2025 |
| (B) (dt/ha) | 55,8 | 71,4 | 73,9 | 72,6 | 68,5 |
| Anzahl Versuche | 6 | 10 | 9 | 19 | 25 |
| Max (B) | 99 | 98 | 97 | 98 | 98 |
| Lion (B) | 99 | 97 | 99 | 98 | 98 |
| Karl (B) | 103 | 99 | 101 | 100 | 101 |
| Platin (B) | 100 | 100 | 104 | 102 | 101 |
| Magellan (B) | 101 | 105 | 99 | 102 | 102 |
| Asterion (B) | 97 | 100 | 100 | 100 | 99 |
| Waran | | 102 | 102 | 102 | |
| Caledon | | 101 | 106 | 103 | |
| Erlbek | | 98 | 100 | 99 | |

| D-Standorte | Kornertrag in Stufe I ¹⁾ relativ | | | | |
|--------------------|--|-------------|-------------|------------------|------------------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2024/2025 | 2023-2025 |
| (B) (dt/ha) | 31,7 | 62,9 | 48,3 | 54,8 | 49,0 |
| Anzahl Versuche | 3 | 4 | 5 | 9 | 12 |
| Max (B) | 104 | 95 | 98 | 97 | 98 |
| Lion (B) | 97 | 99 | 98 | 98 | 98 |
| Karl (B) | 104 | 102 | 103 | 103 | 103 |
| Magellan (B) | 96 | 103 | 99 | 101 | 100 |
| Asterion (B) | 100 | 102 | 101 | 101 | 101 |
| Perun (B) | 99 | 98 | 101 | 100 | 100 |
| Waran | | 104 | 104 | 104 | |
| Caledon | | 103 | 104 | 103 | |
| Erlbek | | 98 | 101 | 99 | |

| D-Standorte | Kornertrag in Stufe II ¹⁾ relativ | | | | |
|--------------------|---|-------------|-------------|------------------|------------------|
| | 2023 | 2024 | 2025 | 2024/2025 | 2023-2025 |
| (B) (dt/ha) | 31,9 | 64,2 | 52,3 | 57,7 | 52,2 |
| Anzahl Versuche | 3 | 5 | 6 | 11 | 14 |
| Max (B) | 103 | 101 | 102 | 101 | 101 |
| Lion (B) | 95 | 98 | 101 | 99 | 99 |
| Karl (B) | 102 | 102 | 101 | 102 | 102 |
| Magellan (B) | 97 | 102 | 100 | 101 | 101 |
| Asterion (B) | 106 | 99 | 99 | 99 | 100 |
| Perun (B) | 97 | 98 | 97 | 98 | 97 |
| Waran | | 102 | 97 | 100 | |
| Caledon | | 101 | 104 | 103 | |
| Erlbek | | 100 | 103 | 101 | |

1) Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz

Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

2) (B) = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)

3) Spelzenfarbe: g = gelb w = weiß

Hinweise zum Sorteneinsatz

Bei den 2025 in den LSV geprüften Hafersorten handelt es sich ausschließlich um Sorten mit gelber Spelzenfarbe.

Asterion verbucht im Sortenvergleich ertraglich annähernd mittlere Leistungen. Die Sorte ermöglicht hohe Hektolitergewichte und weist große Körner und eine gute Schälbarkeit auf. Es ist somit von potenzieller Schälhafereignung auszugehen. Wie bei Karl ist das Risiko für Mehltaubefall gering, was positiv hervorzuheben ist.

Karl weist nach dreijähriger Prüfung mittlere bis leicht überdurchschnittliche Ertragsleistungen auf. Meist übertreffen diese leicht das Niveau von Max. Bei hohen Hektolitergewichten sind eine günstige Kornsortierung sowie gute Schäleigenschaften charakteristisch. Positiv hervorzuheben sind die häufig geringsten Spelzenanteile im Vergleich der aktuellen Prüfsorten. Es besteht potenzielle Schälhafereignung. Eine weitere günstige Eigenschaft von Karl ist die geringe Mehltauanfälligkeit.

Lion kommt in den letzten drei Prüffahren im Sortenvergleich auf Kornerträge, die vergleichbar mit Max sind und meist nicht ganz die Werte von Karl erreichen. Bei recht guter Standfestigkeit ist die Mehltauanfälligkeit von Lion hoch, was bei entsprechenden Infektionsbedingungen einen Fungizideinsatz erfordert. Günstige Einstufungen in der Schälbarkeit und dem Anteil nicht entspelzter Körner sprechen für eine potenzielle Schälhafereignung. Die Hektolitergewichte von Lion sind ähnlich wie bei Karl und Max auf überdurchschnittlichem Niveau.

Max ermöglicht meist knapp mittlere Kornerträge in beiden Intensitätsstufen bei ansprechender Schälqualität. Die gute Ertragsstabilität ist positiv zu erwähnen. Hervorzuheben ist das hohe Hektolitergewicht von Max. Der Spelzenanteil ist gering und die Schälbarkeit gut. In den Merkmalen Tausendkornmasse und Siebsortierung werden mittlere Ergebnisse erreicht. Aufgrund von Schwächen in der Standfestigkeit ist eine Halmstabilisierung bei dieser etwas früher reifenden Sorte in Erwägung zu ziehen (bei Schälhafer mit Vermarktungspartner vorab klären). Gegenüber Mehltau zeigt Max eine höhere Anfälligkeit. Korn- und Strohabreife erfolgen meist gleichmäßig.

Platin erzielt Ertragsleistungen (auf Lö/V geprüft), die vergleichbar mit den zuvor genannten Sorten sind. Während die Hektolitergewichte meist knapp unter den Werten von Max liegen, erreicht die Züchtung in der Korngrößensortierung und der Schälbarkeit annähernd die guten Ergebnisse von Max. Aus Sicht dieser Eigenschaften ist bei der Sorte von Schälhafereignung auszugehen. Der etwas früher reifende Platin hat ein mittleres Mehltaurisiko.

Magellan weist häufig gut mittlere Kornerträge im Sortenvergleich auf. Aus qualitativer Sicht sind mittlere bis hohe Hektolitergewichte kennzeichnend. Ergebnisse zur Kornsortierung sowie zur Schälbarkeit zeigen nicht ganz das Niveau der zuvor genannten Sorten. Eine mögliche Akzeptanz als Schälhafer ist mit potenziellen Verarbeitern vorab zu klären. Die Mehltauanfälligkeit der Züchtung ist mittel bis hoch.

Der auf den D-Standorten dreijährig geprüfte **Perun** erreicht mittlere Kornerträge in der Stufe ohne Fungizide und ein leicht unterdurchschnittliches Niveau in der Stufe II, in der ortsüblich mit Fungiziden gearbeitet wird. In den Versuchen wurden Hektolitergewichte auf Max-Niveau festgestellt. Auch Ergebnisse zur Kornsortierung und zu Schäleigenschaften waren im guten Bereich. Mehltau kann bei der Züchtung auftreten.

Mit den Sorten **Caledon**, **Waran** und der u. a. in Österreich zugelassenen Sorte **Erlbek** wurden drei Züchtungen im zweiten LSV-Jahr geprüft. Bisherige Ergebnisse deuten bei allen drei Prüfkandidaten auf Schälhafereignung hin.

Die Sorte **Caledon** bildet bei zweijähriger Betrachtung die Ertragsspitze im aktuellen Prüfsortiment. Hohe Hektolitergewichte und eine günstige Kornsortierung sprechen für eine gute äußere Kornqualität. Auch die Schälqualität liegt im guten Bereich. Positiv hervorzuheben sind die gute Mehltaresistenz und die geringere Neigung zum Halmknicken.

Waran ist ertraglich meist knapp hinter Caledon einzuordnen. Die Sorte bringt tendenziell geringere Hektolitergewichte, ist aber hinsichtlich der äußeren Kornqualität und Schäleignung positiv zu bewerten. Hervorzuheben sind die recht gute Standfestigkeit und Halmstabilität von Waran. Auf Mehltaubefall sollte geachtet werden.

Erlbek, eine Sorte mit EU-Zulassung, ist nach zweijähriger Prüfung hinsichtlich des Ertrages zwischen Max und Caledon einzuordnen. Bei hohen Hektolitergewichten sind vergleichbare gute Kornsortierungsergebnisse wie bei Caledon und Waran zu verzeichnen. Schältest haben bisher ansprechende Ergebnisse gebracht. Halmknicken und Mehltaubefall können auftreten.

Sorteneigenschaften

| Sorte | Zulas- sung | Spelzenfarbe | Reifezeit (Gelbreife) | Rispen je m ² ¹⁾ | Kornzahl je Rispe ¹⁾ | Pflanzenlänge (cm) ²⁾ | Standfestigkeit ¹⁾ | Halm- knicken ¹⁾ | Mehltauresis- tenz ¹⁾ | Reifeverzöge- rung des Strohs ³⁾ |
|----------|----------------|--------------|--------------------------|--|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|---|
| Max | 2008 | g | mfr | 0 | 0/+ | k-m | 0/- | - | 0/- | 0/+ |
| Lion | 2018 | g | m | 0/- | + | k-m | 0/+ | 0/+ | - | 0 |
| Karl | 2022 | g | m | 0 | + | k-m | 0 | 0 | + | 0/- |
| Platin | 2021 | g | mfr | 0/- | 0/+ | m | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Magellan | 2020 | g | m | 0 | 0 | m-l | 0 | 0 | 0/- | 0 |
| Asterion | 2022 | g | m | 0 | 0/+ | m | 0 | 0 | + | 0/- |
| Waran | 2023 | g | m | 0/- | + | m-l | 0/+ | 0/+ | 0/- | 0 |
| Caledon | 2023 | g | m | 0 | 0 | m-l | 0 | 0/+ | + | 0/- |
| Erlbek | EU | g | m | 0 | 0/+ | m | 0 | 0/- | 0/- | 0 |

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) m – l ... mittel bis lang; m ... mittel; k - m ... kurz bis mittel

3) Reifeverzögerung des Strohs: 0/+ ... positive, 0/- ... negative Merkmalsausprägung

| Sorte | RP-Gehalt ¹⁾ | Rohfettgehalt ¹⁾ | Siebsortierung (%) ¹⁾ | | Hektoliter- gewicht (kg/hl) ¹⁾ | TKM (g) ¹⁾ | Spelzenanteil (%) ⁴⁾ | Schälbarkeit (1-9) ¹⁾ |
|----------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|-------------|---|--------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| | | | > 2,0 mm | > 2,5 mm | | | | |
| Max | 0/+ | 0 | 0/+ | 0 | + | 0 | + | 0/+ |
| Lion | 0 | 0 | 0/+ | 0/+ | + | 0 | + | + |
| Karl | 0 | 0 | 0/+ | 0/+ | + | 0 | + | + |
| Platin | 0 | 0/- | 0/+ | 0 | 0/+ | 0/+ | + | 0/+ |
| Magellan | 0 | 0/+ | 0/+ | 0/- | 0/+ | 0/+ | 0/+ | 0 |
| Asterion | 0/+ | 0 | 0/+ | 0/+ | + | 0/+ | + | + |
| Waran | (0) | (0) | 0/+ | + | 0 | + | 0/+ | + |
| Caledon | (0) | (0) | 0/+ | + | + | 0/+ | 0/+ | + |
| Erlbek | (0/+) | (0) | 0/+ | + | + | 0/+ | (+) | (+) |

1) Merkmalsausprägung: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

4) Spelzenanteil: + ... gering, 0 ... mittel

() vorläufige Bewertung

→ **Merkmalseinstufungen auf Grundlage der LSV-Ergebnisse und der Beschreibenden Sortenliste des BSA 2025**

→ **Qualitätsanalytik (Rohprotein, Rohfett) erfolgte durch die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft am Standort Nossen**